

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff
Keine weiteren Belastungen für den Doppelhaushalt 2026/27 – Deckung der Haushaltsanträge der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen durch Verbesserungen im Klinikumsbereich

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 200 Stadtkämmerei.

Wir beantragen im Bereich „Finanzielle Auswirkungen“ folgende Maßnahme umzusetzen:

Die zusätzliche Bundesförderung im Bereich des Klinikums wird zur Deckung der von den Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen eingebrachten Anträge im Doppelhaushalt 2026/2027 verwendet.

WICHTIG:

Die unter ‚Finanzielle Auswirkungen‘ dargestellten Summen haben keine Bedeutung.

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	FHH
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	0	0
Jahr 2	0	0
Jahr 3	0	0
Jahr 4	0	0
Jahr 5	0	0
Jahr 6 ff.		0

In Anmelde-liste (Rote Liste) enthalten	Nein
Seite (wenn in Anmelde-liste enthalten)	
THH	200 Stadtkämmerei
(Mitteilungs-) Vorlage	

Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Begründung/Erläuterung

Der von der Stadtverwaltung eingebrachte Doppelhaushalt 2026/27 steht unter erheblichem Druck im Hinblick auf seine Genehmigungsfähigkeit durch das Regierungspräsidium. Trotz dieser anspruchsvollen Ausgangslage ist es der Verwaltung gemeinsam mit den Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen gelungen, in einem konstruktiven und vertrauensvollen Austausch einen soliden und ausgewogenen Haushaltsentwurf zu erarbeiten, der die finanziellen Rahmenbedingungen berücksichtigt und zugleich Raum für zentrale Zukunftsaufgaben lässt.

Vor diesem Hintergrund war es den Fraktionen möglich, nur in begrenztem Umfang zusätzliche Anträge einzubringen – ein Ausdruck gemeinsamer Verantwortung und haushaltspolitischer Disziplin.

Das hierfür erforderliche Finanzvolumen kann durch eine zusätzliche Bundesförderung im Bereich des Klinikums gedeckt werden. Dadurch verringert sich der notwendige Verlustausgleich aus dem Stadthaushalt, sodass die Finanzierung ohne Verschlechterung des Gesamtergebnisses dargestellt werden kann. Diese Förderung ist im aktuellen Entwurf der Stadtverwaltung bislang noch nicht berücksichtigt.

Gezeichnet:

CDU

Alexander Kotz (Fraktionsvorsitzender)

Jürgen Sauer

Bündnis 90 /Die Grünen

Petra Rühle (Fraktionsvorsitzende)

Björn Peterhoff (Fraktionsvorsitzender)